

BUNDESKANZLERAMT ■ ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIN
FÜR FRAUEN UND ÖFFENTLICHEN DIENST

GABRIELE HEINISCH-HOSEK

XXIV. GP.-NR

1782 IAB

22. Juni 2009

zu 1837 J

An die
Präsidentin des Nationalrats
Mag^a Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

GZ: BKA-353.290/0101-I/4/2009

Wien, am 19. Juni 2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Haimbuchner, Kolleginnen und Kollegen haben am 24. April 2009 unter der **Nr. 1837/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Einladungen von Julius Meinl an Minister gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Hatten Sie Kontakte mit Julius Meinl V.?*

Nein, ich hatte keinen Kontakt zu Julius Meinl V.

Zu den Fragen 2 bis 9:

- *Wenn ja, welcher Art waren diese Kontakte?*
- *Wenn ja, wie oft?*
- *Wenn ja, wann?*
- *Wenn ja, wo?*
- *Wenn ja, wurden Sie eingeladen?*
- *Wenn ja, wie hoch waren die Kosten der Einladungen?*
- *Wenn ja, wer hat diese Kosten getragen?*
- *Worum konkret ging es bei diesen Kontakten?*

Im Hinblick auf die Antwort zu Frage 1 erübrigt sich eine Beantwortung dieser Fragen.

Zu Frage 10:

- *Wurden Sie zur Causa Meini einvernommen?*

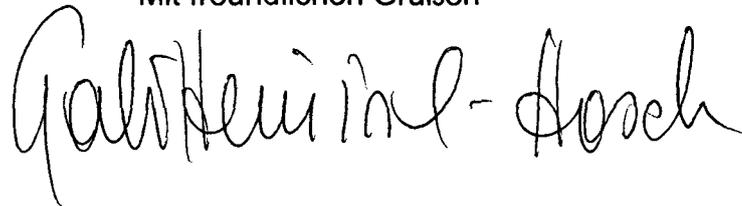
Nein, ich wurde zur Causa Meini nicht einvernommen.

Zu den Fragen 11 bis 14:

- *Wenn ja, wann?*
- *Wenn ja, von wem?*
- *Wenn ja, warum?*
- *Wenn ja, worüber haben Sie berichtet?*

Im Hinblick auf die Antwort zu Frage 10 erübrigt sich eine Beantwortung dieser Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Gabor Meini". The signature is written in a cursive, flowing style.